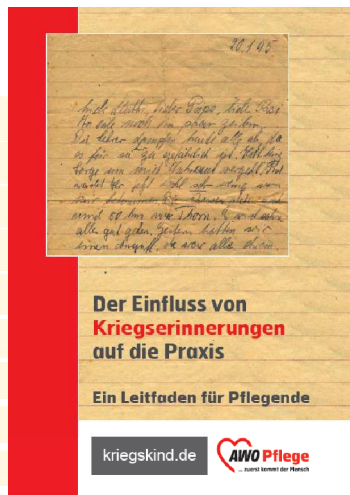


**„Der Einfluss von Kriegserinnerungen auf die Pflege“ Eine Leitfaden für Pflegendende  
bei der AWO Pflege Schleswig-Holstein erschienen**



Viele der Menschen, die jetzt pflegebedürftig sind, gehören der Generation der sogenannten „Kriegskinder“ an, geboren in den 20er bis 40er Jahren, aufgewachsen im Krieg und konfrontiert mit oft lebensbedrohlichen Erlebnissen. Nicht alle dieser 'Kriegskinder' haben traumatisierende Erfahrungen gemacht, aber alle haben in einer Zeit gelebt, die besondere Anforderungen an das Leben und auch das Zusammenleben gestellt hat. Es geht um Erinnerungen an Flucht und Bombennächte, an Verlust und Vertreibung. Auch um das erste Lachen nach dem Krieg, das Gefühl, wieder in Sicherheit zu sein, oder die Erkenntnis eine neue Heimat gefunden zu haben.

Gerade in der Altenpflege begegnen sich „Kriegskinder“ und die „Kinder der Kriegskinder“: als pflegende Angehörige, als professionelle Pflegekräfte oder Betreuungsassistenten, auch wenn sich viele von ihnen ihrer eigenen (lebens-) geschichtlichen Eingebundenheit in die gemeinsamen und persönlichen Kriegsgeschichte gar nicht bewusst sind. Doch im pflegerischen Alltag begegnen ihnen Pflegesituationen, die nicht allein mit Pflegewissen bewältigt werden können. Mitarbeitende in der Pflege müssen lernen, die Botschaften und die seelische Verfassung, die hinter biografischen Daten stehen, zu erfassen und angemessen zu berücksichtigen.

Im Rahmen einer AG Erinnerungsarbeit hat sich die AWO Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Verein Kriegskind.de e.V. in den vergangenen Jahren intensiv mit den Kriegserinnerungen dieser Menschen beschäftigt.

**Neu entstanden ist ein Praxisleitfaden** der sich mit dieser Thematik widmet. Er soll die Handelnden in der Pflege in die Lage versetzen, besonders sensibel und sorgfältig auf die Pflegeprobleme und Bedürfnisse kriegsbedingt traumatisierter und geprägter Menschen einzugehen und gleichzeitig die eigenen biografischen Erfahrungen im Blick zu behalten. Zugleich soll der Leitfaden dazu beitragen, die Grenzen pflegerischen Handelns zu erkennen und die notwendige Unterstützung von außen einzubeziehen. Der Leitfaden ist beim

Altenpflegepreis 2012 in Schleswig-Holstein mit dem 2. Preis ausgezeichnet worden

Der 68seitige **„Leitfaden zum Einfluss von Kriegserinnerungen auf die Pflege“**

kann gegen Erstattung der Versandkosten bestellt werden bei

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Unternehmensbereich Pflege

Sibeliusweg 4

24109 Kiel

Tel: +49 431 5114 554

Fax: +49 431 5114 559

E-Mail: [gl@awo-sh.de](mailto:gl@awo-sh.de)